Steigerung von Impfquoten für Impfungen, die von STIKO und SIKO empfohlen sind

Impfpakt für Deutschland
„Tun wir miteinander alles“

Online-Meeting von Monitor Versorgungsforschung
24.April 2024

Dr.med. Cornelia Hösemann
3. Vorsitzendes des Berufsverbandes der Frauenärzte und Landesvorsitzende Sachsen
Mitglied der Sächsischen Impfkommission (SIKO)

Impfquoten

- ergeben ein räumliches und zeitliches Bild der Inanspruchnahme der von STIKO (oder SIKO) empfohlenen Routineimpfungen

- gemäß EpiBull 49-2022 liegt die Impfquote:
  - bei den meisten empfohlenen Impfungen unter 50 %

  - bei 18-49 jährigen Risikopatienten bei Influenza oder Pneumomkokken unter 20%

  - bei Schwangeren Influenzaimpfung unter 20%

WHO empfiehlt die Impfquote für Influenza bei Senioren über 75%

Ziel: Regionen, Altersgruppen und Indikationsgruppen darstellen, um den Bedarf für die Steigerung der Impfquoten aufzuzeichnen und zu planen

Bericht vom Fachgespräch im BMG am 15.11.23 zu „Maßnahmen zur Steigerung der Impfquoten in Deutschland“

unter 30 impfpräventablen Erkrankungen ist der größte Handlungsbedarf bei HPV, Pneumokokken, Influenza bei über 60-jährigen und Impfungen in der Schwangerschaft (Pertussis, Influenza, Covid-19, RSV)

Meldungen/Abschätzungen zu Impfpräventablen Erkrankungen in Deutschland 2019 (Prä-Pandemie) (I)

ROBERT KOCH INSTITUT

Erkrankung	Fälle 2019	Todesfälle 2019	Anzahl Ausbrüche	Impf-ziel	Ref	Kommentar
Diphtherie	15			-	a	2022: **177 Fälle** (Flucht-assoziiert)
COVID-19	-			-	Epid. Bulletin 01/23	Epidemiologie noch nicht voll etabliert. 2022: >30 Mio. Fall-Meldungen. Impfeffektivität moderat/variabel
FSME	467	2		-	a	Risikogebiete im Süden, Trend steigend
Hib (Alter 0-29)	4			-	a	
Hepatitis B, akut	531			Ja	a	Trend stabil. Zudem: 4.257 chronisch und 4.115 unbekannt
(HPV) – Zervixkarzinom	**4.575**	**1.597**		Ja	Krebs-register	Weitere HPV-assoziierte Krebsarten (z.B. Anal-Karzinom mit 2.372 Neuerkrankungen)
Influenza	**193.879**	**995** (Median 78 J)	5.685 Kitas, **Alten-pflegeheime**	Ja	a AGI-Bericht	3,8 Mio. Influenza-bedingte Arztbesuche Impfeffektivität moderat/variabel

[a] RKI. Infektionsepidemiologisches Jahrbuch https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Jahrbuch/jahrbuch_node.html

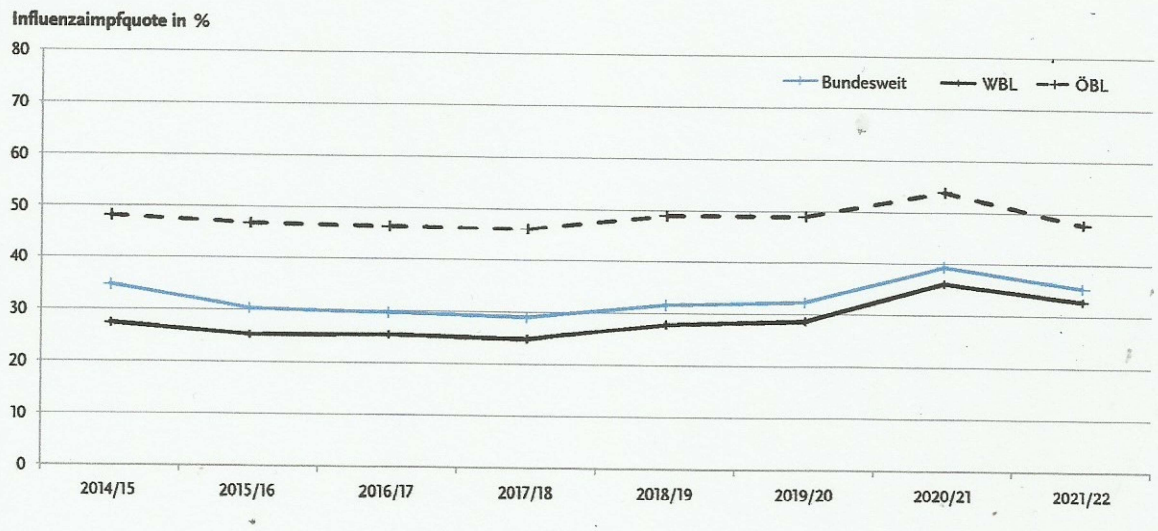


Abb. 3 | Impfquoten für die Influenzaimpfung (in Prozent) bei Personen im Alter von mindestens 18 Jahren und einer Indikation aufgrund impfrelevanter Grunderkrankungen nach Influenzasaison, bundesweit, westliche (WBL) und östliche Bundesländer (ÖBL).

Impfquoten bei Influenza

unter 40%

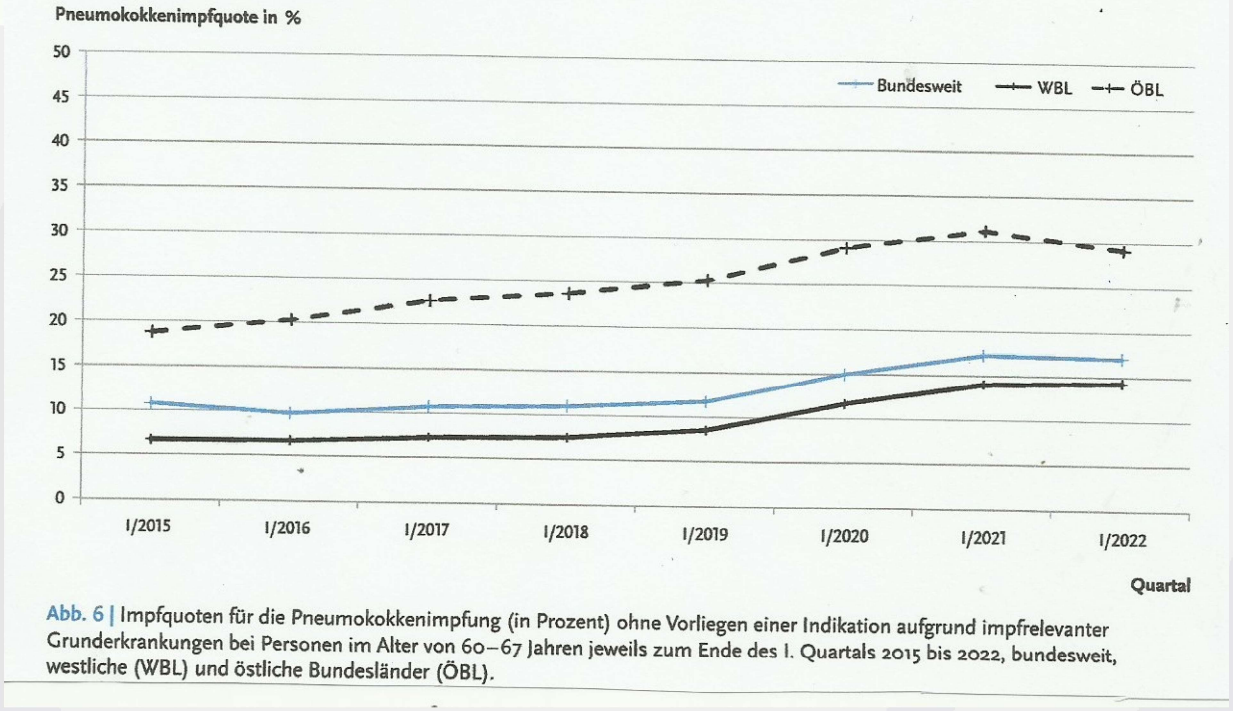


Abb. 6 | Impfquoten für die Pneumokokkenimpfung (in Prozent) ohne Vorliegen einer Indikation aufgrund impfrelevanter Grunderkrankungen bei Personen im Alter von 60–67 Jahren jeweils zum Ende des I. Quartals 2015 bis 2022, bundesweit, westliche (WBL) und östliche Bundesländer (ÖBL).

Impfquoten bei Pneumokokken

unter 20%

HPV Impfquoten bei 15-jährigen Mädchen

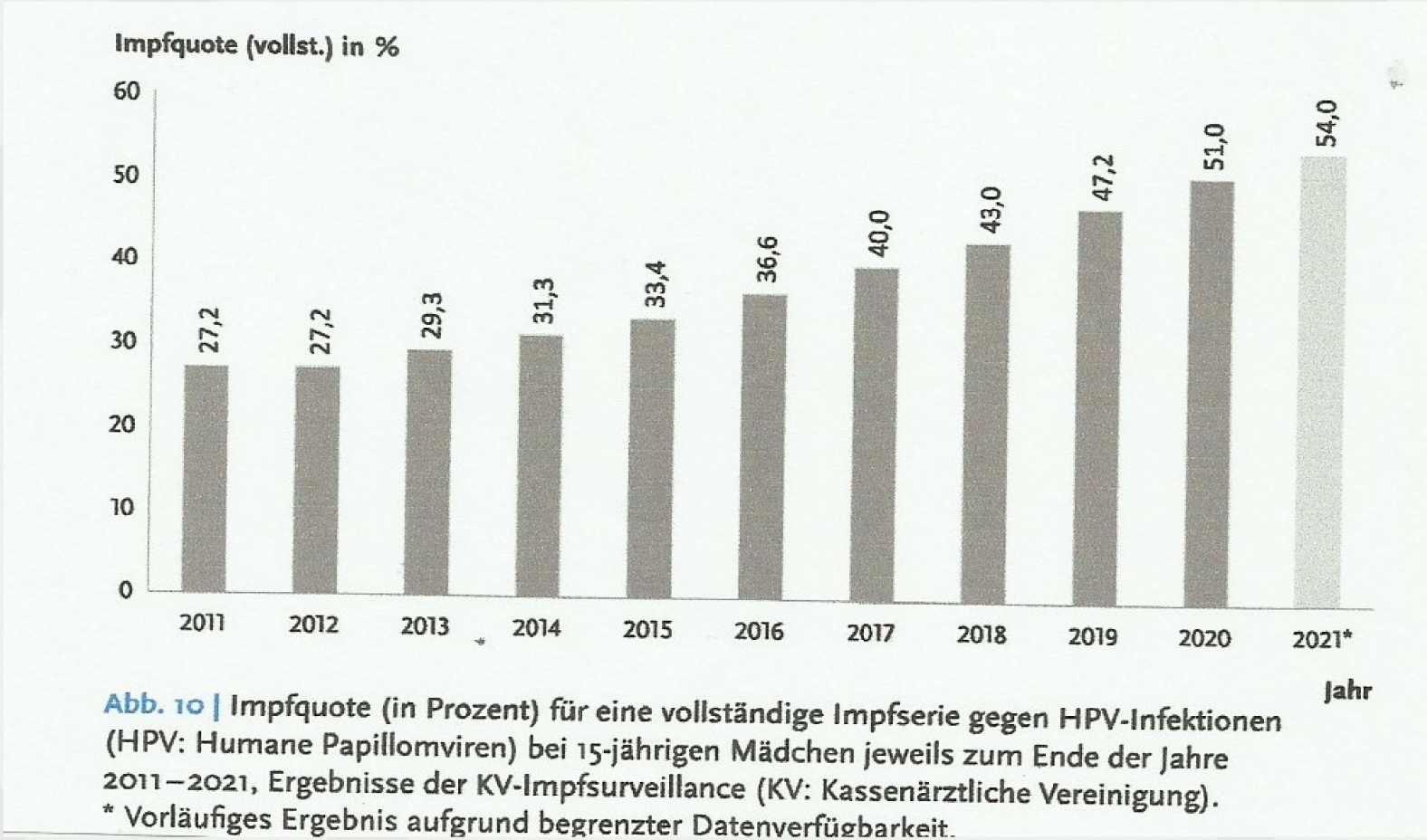


Abb. 10 | Impfquote (in Prozent) für eine vollständige Impfserie gegen HPV-Infektionen (HPV: Humane Papillomviren) bei 15-jährigen Mädchen jeweils zum Ende der Jahre 2011–2021, Ergebnisse der KV-Impfsurveillance (KV: Kassenärztliche Vereinigung).
* Vorläufiges Ergebnis aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit.

EpiBull 48-2022

Impfquoten in speziellen Zielgruppen

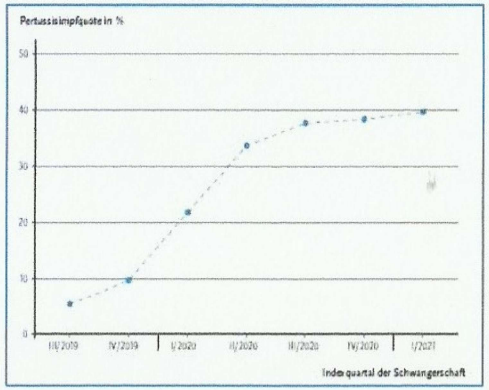
ROBERT KOCH INSTITUT

- **Schwangere**

  Hintergrund: -Impfempfehlung gegen Influenza seit 2010
  und gegen Pertussis seit 2020

  Impfquote: -Influenza 2021/22: **17,5 %** (Vorjahr 23,2%)
  -Pertussis Q1/2021: **40%** (Vorjahr 38%)

Pertussis-Impfquote Schwangere



- **Medizinisches Personal und Influenza-Impfung**

  -Online-Befragung (OkapII) an 115 Kliniken in der Saison 2022/23

  -Teilnahme: 15.312 KrankenhausmitarbeiterInnen

  -Influenza-Impfquote: 59% (Ärzteschaft: 81%, Pflege: 51%)

Fazit

ROBERT KOCH INSTITUT

- **Impfungen bei Kindern grundsätzlich hoch**
  - Impfquoten üblicherweise >90%, jedoch teilweise starke regionale Unterschiede
  - Kein Abfall während Pandemie, bei Masern sogar Verbesserung bzgl. Zeitgerechtkeit
  - Krankheitslast der impfpräventablen Erkrankungen niedrig (Erfolg der Impfung!)
- **Größtes nicht genutztes Präventionspotential: HPV und Erwachsenen-Impfungen**
  - Sehr niedrige Impfquoten, insb. bei Risikogruppen (Pneumokokken, Influenza) und Zoster
  - (Sehr) gut wirksame Impfstoffe: HPV, Herpes Zoster und PCV-Impfstoffe
  - Grosses Spektrum an impfpräventablen schweren Erkrankungen: Sepsis, Krebs, Neuralgien
- **Nutzen** von Erwachsenen-Impfungen, **der über die direkten Effekte hinausgeht**
  - Influenza als Ursache für Myokardinfarkt und Apoplex
  - Influenza und Pneumokokken-Impfung können Antibiotika-Gebrauch reduzieren
  - Hinweise, dass Zoster-Impfung Risiko für Demenz reduziert (weitere Studien notwendig)
- **Konzept der Plattformen bzw. "life course vaccination"** (WHO):
  - Weitere Impfungen für Erwachsene und Schwangere (in der Pipeline), z.B. COVID-19, RSV

KV Nordrhein Impfberatung

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Die Impfberatung wird wie folgt außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung vergütet:

89090 Impfberatung als alleinige Leistung 4,00 €

Sofern eine Impfberatung ohne anschließende Impfung im Behandlungsfall durchgeführt wird, ist die Impfberatung als alleinige Leistung mehrfach im Behandlungsfall abrechnungsfähig.

Wird ein Patient **am selben Behandlungstag außerdem kurativ** behandelt bzw. erfolgt eine Leistung nach dem EBM oder **im selben Quartal eine Impfung** nach dieser Impfvereinbarung, ist die Impfberatung nach der Symbolnummer 89090 nicht gesondert berechnungsfähig

Fazit

-einheitliche Impfabrechnung in Deutschland (Föderalismus schadet dem Gesundheitswesen

so gab es 11-2022 eine Beratung mit der KVS zur Erhöhung der abschließenden HPV Impfung den Betrag von 6,90 € auf evtl. 9 € zu erhöhen, z.B. in Nordrhein gibt es 8,59 €

-es fehlt ein Impfregister, es fehlt der Impfrecall durch die Krankenkassen

- das Impfen in den Lebenswelten organisieren (Forderung der 5. Nationalen Impfkonferenz 2017) z.B. HPV-Schulimpfungen

hier gab es 12-2023 eine Anfrage durch die AOK Plus, welche noch nicht weiter umgesetzt wurde

- es fehlt eine Gebühr für die umfangreichere Impfaufklärung und Impfausweiskontrolle

Z.B. in KV Nordrhein EBM Ziffer 89090 mit 4,00 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit